

Politische Häftlinge
im Konzentrationslager
Bergen-Belsen

Roter Winkel

Eine Ausstellung

der Stiftung niedersächsische
Gedenkstätten

in der
Gedenkstätte KZ-Außenlager
Braunschweig Schillstraße

27. Januar bis 7. März 2018



Im öffentlichen Bewusstsein sind sie kaum noch präsent – zehntausende Männer und Frauen, die zwischen 1943 und 1945 als politische Gefangene in das KZ Bergen-Belsen verschleppt wurden. Allein acht ehemalige Reichstagsabgeordnete haben hier ihr Leben gelassen. Auch der frühere Braunschweigische Ministerpräsident Heinrich Jasper starb in den letzten Kriegstagen in diesem Konzentrationslager.

In seiner Rede zur Einweihung der Gedenkstätte Bergen-Belsen fand Bundespräsident Theodor Heuss 1952 deutliche Worte für das Leiden der Häftlinge. Nichts sagte er aber über die Ermordung der Widerstandskämpfer_innen – erst recht nicht über die Kommunist_innen, die im Kalten Krieg verfolgt wurden.

Die Gegner_innen der Nationalsozialisten hatten sehr unterschiedliche politische Vorstellungen. Dennoch trugen sie zusammen mit Millionen Menschen aus allen Ländern Europas dazu bei, dass der Nationalsozialismus besiegt und Europa befreit wurde. Heute fürchten die letzten Überlebenden um ihr Vermächtnis.

Anhand zahlreicher Dokumente und Fotos sowie exemplarischer Biographien vermittelt die Ausstellung einen umfassenden Einblick über das Schicksal der politischen Häftlinge im KZ Bergen-Belsen.

Foto: Der Franzose Yves Béon, 1945 Häftling im Konzentrationslager Bergen-Belsen, nach der Rückkehr in seine Heimat. (KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora)

Wir laden Sie herzlich am

Samstag, den 27. Januar 2018, um 14 Uhr
in die Gedenkstätte KZ-Außenlager Schillstraße
zur Eröffnung der Ausstellung ein.

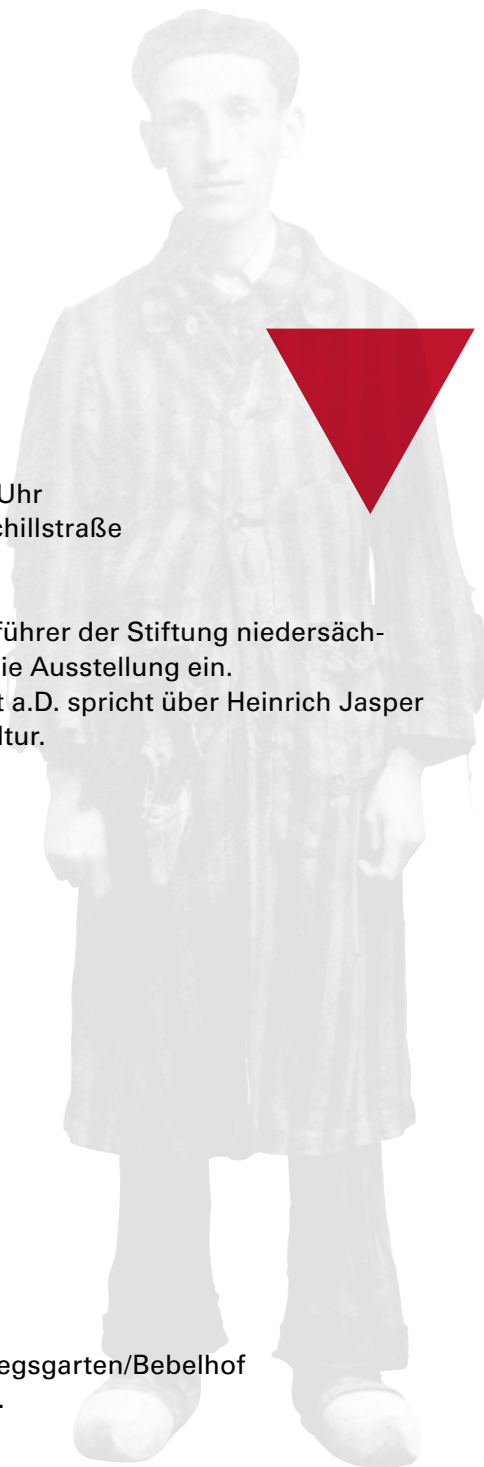
Dr. Jens-Christian Wagner, Geschäftsführer der Stiftung niedersäch-
sische Gedenkstätten, Celle, führt in die Ausstellung ein.

Gerhard Glogowski, Ministerpräsident a.D. spricht über Heinrich Jasper
in der Braunschweiger Erinnerungskultur.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse

Frank Ehrhardt
Leiter der Gedenkstätte

Wir danken dem Stadtbezirksrat Viewegsgarten/Bebelhof
für die Unterstützung der Ausstellung.



Die Ausstellung ist zu den Öffnungszeiten

Dienstag, Mittwoch, Samstag und Sonntag 14 – 17 Uhr,
Donnerstag 16 – 19 Uhr zu sehen.

Für Gruppen können abweichende Besuchszeiten vereinbart werden.

Zur Ausstellung ist eine Begleitveröffentlichung „Roter Winkel. Politische Häftlinge im Konzentrationslager Bergen-Belsen“ erschienen, die für 5,- € in der Ausstellung zu erwerben ist.



Die Gedenkstätte KZ-Außenlager Braunschweig Schillstraße ist eine Einrichtung der Stadt Braunschweig. Sie wird durch den Arbeitskreis Andere Geschichte e.V. betreut.

Kontakt

Gedenkstätte KZ-Außenlager

Braunschweig Schillstraße

Schillstraße 25

38102 Braunschweig

Tel.: +49 (0) 531 – 270 25 65

E-Mail: gedenkstaette.schillstrasse@braunschweig.de

www.schillstrasse.de



GEDENKSTÄTTE
KZ-AUßENLAGER
BRAUNSCHWEIG
SCHILLSTRASSE



Stiftung
niedersächsische
Gedenkstätten